

Für Kinder in Not: Stiftung zieht in eigenes Haus

Neubau in Heiligkreuz am Standort der ehemaligen Gaststätte Zum Herrenweiher - Gewerbe und Wohnungen

Mit einem Wohn- und Geschäftshaus im Stadtteil Heiligkreuz hat die Ernst und Ingrid Kostka Stiftung nun eine neue Adresse. Die Einnahmen aus der Vermietung der Wohn- und Geschäftsräume sollen die gemeinnützige Arbeit der Stiftung zugunsten von Kindern in Not unterstützen.

Trier. Moderne Architektur mit klaren Linien - so präsentiert sich das neue Wohn- und Geschäftsgebäude an der Kreuzung Rotbachstraße / An der Ziegelei. Noch bis vor wenigen Monaten befand sich an dieser Stelle die Gaststätte Zum Herrenweiher. Nach mehreren Pächterwechseln hatte sie vor zwei Jahren ihre Pforten geschlossen.

Da sich das Gebäude in einem maroden Zustand befand, musste Eigentümerin Ingrid Kostka eine grundsätzliche Entscheidung

treffen. Und das war der Neubau. Innerhalb kürzester Zeit wuchs das Haus unter der Bauleitung von Manfred Ostermann in die Höhe. „Das Wetter spielte uns in die Hände“, sagt der Mann, der während dieser Zeit 30 Firmen koordinierte.

Der gesamte umbaute Raum beträgt 4800 Kubikmeter. Auf rund 300 Quadratmetern Fläche im Erdgeschoss befinden sich zwei gewerblich nutzbare Einheiten, auf der ersten und zweiten Etage liegen zwei Wohnungen auf zusammen über 400 Quadratmetern Fläche. Unter dem Haus befindet sich eine Tiefgarage, mit der die Anforderungen an den Parkraum erfüllt wurden.

Was Bauherrin Ingrid Kostka aber besonders freut: „Jetzt haben wir endlich eine Anlaufstelle für unsere Stiftung.“

Die Ernst und Ingrid Kostka

Stiftung wurde vom früh verstorbenen Ernst Kostka miterdacht und nach dessen Tod 2002 von seiner Frau Ingrid ins Leben gerufen. Das Paar hatte bereits vorher beschlossen, das gemeinsame Vermögen für Kinder in Not einzusetzen.

Als Ingrid Kostka im Jahr 2003 schwer erkrankte und eine lange Zeit im Trierer Mutterhaus der Borromäerinnen verbrachte, lernte sie die Arbeit der Villa Kunterbunt kennen, die sie sehr motivierte.

Noch im Krankenhaus bereitete Ingrid Kostka daraufhin zusammen mit Freunden und Verwandten im Herbst 2003 alles für die Gründung der Ernst und Ingrid Kostka Stiftung vor, die sich seitdem die Unterstützung kranker und Not leidender Kinder in Trier und der Region zum Ziel gesetzt hat.

flo



Ingrid Kostka und Bauleiter Manfred Ostermann vor dem neuen Gebäude in Heiligkreuz. TV-FOTO: ROLF LORIG